

E. N. Wolbach & Sons.

E. N. Wolbach & Sons.

Neue Waists

\$1 Die vier schönsten Modelle illustriert werden Morgen zum ersten Mal ausgestellt. 38 und 35 haben wendbare Kragen. Boile und mercerized Brograin-Materialien.



Bargains unvergleichlich für Qualität und Preis

Frauen-25c Unterzeug für 15c. Weste und Hosen - gewischt - ein Anzug regulärer Größe, jedes... **15c**

Ein zwei-Stück-Anzug - Knaben - Unterzeug für ein Viertel - in wirklich halber Preis. - Gewischt - ausgezeichnete 25c Wertbe, zu 12c oder ein Anzug - We-35c ste und Hose für... **25c**

Ausnahme Weise 15c - Wertbe in Draperie Materialien mit farbigen Border in attraktiven neuen Muster, die Hard zu... **9c**

Frauen-Vellast Winter schwere Weste und Hosen ausgezeichnete 50c Wertbe, pro Anzug... **35c**

Zieben Rollen Toilette-Papier, regulärer Preis 5c die Rolle. **25c**

Del-Wisch und Fußboden-Polier Combination eine ausgezeichnete 1 Qualität für... **69c**



Attraktive Muster von Draperie-Serins, Spitzen-Netz und Gretomnes 25c und 35c Wertbe, Auswahl, die Hard... **20c**

Großer schwerer Türkisch Towel mit Initial im Saubuch eingewebt. 22 x 42 Größe, unsere beste Qualität, 39c Wertbe. Auswahl irgend eines Buchstaben, jedes zu... **29c**

Käfel-Baumwolle, jede Größe, Royal, Society, N. W. C. und Bucilla, Weiß und Farben, per Ball... **83c**

Rummer 300, sehr weit, schwere Taffeta-Bänder, alle Farben, unvergleichliche 50c Wertbe, die Hard zu... **25c**

Frauen-Handtaschen, „Shell Frames“, \$1.50 das Stück werth und Nickel „Frame“ und Leder-taschen \$2 werth in einer Partie. Auswahl, jedes... **95c**

Sweaters für Knaben, 2 bis 8 Jahre, grau und roth. \$1.00 Wertbe. Auswahl, jedes zu... **69c**

Im Nachhinein.

Schilderung der traurigen Lage der Flüchtlinge in Moskau.

Der „Rustoje Slowo“ brachte unlängst eine Schilderung des Elends der Flüchtlinge in Moskau, dem folgenden Auszug entnommen ist:

In einer Gasse stiegen wir eine schmutzige Treppe tief hinunter. Eine Tür wird aufgeschoben, Stimmengewirr umgibt uns, das Schluchzen und Weinen von Kindern und aller Gestalt eines ewig halbdunklen Nachts. Ein großer Keller. Gemüthe, Bogen, zusammengesetzte Pfeitschen, auf denen Bündel und ärmliche Habe herumliegen. Überall liegen und sitzen zusammengedrängt Menschen, hauptsächlich Weiber und Kinder. Es ist der Keller einer alten Kaserne. Man hat ihn den Flüchtlingen zum einseitigen Aufenthalt überlassen, auch dieser armelige Unterschlupf ist noch eine besondere Gnade!

„Höchstens bis zum 1. September dürfen wir bleiben, oder richtiger, bis es kalt wird. Dann müssen wir hinaus, um den Hölischen Moskauer Platz zu suchen.“

Ich ging an den Pfeitschen entlang. Schlaf, gleichgültig sahen mich Frauen, Greise und Kinder an. Dort liegt ein Weib, mit einem Schaf bis zum Kinn zugebedt, und stiert mich mit aufgerissenen, glänzenden Augen an. Mote steden im Gesicht. „Mein Kopf!“ - murmelte sie gequält und versucht mit der Hand auf die feberheiße Stirn zu zeigen. Neben ihr auf der Pfeitsche liegt ein Haufen Lumpen, aus denen ein Kindertopf herausragt, brennend von verdächtig Fieberhitze. Überall liegen Kinder zwischen Mündern und Köpfen herum und schlafen schwer, Belümmert auf den Lippen. Hoffnungslos, traurig, unterwürfig die Gesichter der Alten. Leicht haben sich alle Krankheiten in dies Kellerloch geschlichen und ihre Opfer gepackt. „Nimm dich“, rief ich einem Soldaten auf der Pfeitsche und gebe verwundert auf ihn zu. Sein Arm ist mit Gaze verbunden. Er hat in den Gräben einen Schrapnellschuß bekommen, man hat ihm zwei Finger abgenommen, dann hat man ihn zur Heilung nach Arkhangelsk geschickt. Von dort hat man ihn entlassen. „Warum sind Sie nun hier?“ „Wo soll ich sonst hin?“ „Warum fahren Sie nicht nach Hause?“

„Nach Hause?“ Er sah mich verzweifelt an, schweigend und erzählte dann flodend, sein Häuschen steht im Gouvernement Cholm, seine Frau ist mit einem Jungling von dort geflohen, sie haben sich hier in Moskau getroffen und haufen nun zusammen hier unten, im Keller.“

„Haben Sie irgendeine Arbeit?“ fragte zögernd irgendeiner. „Arbeit? Wie soll ich denn...“ und er sah verzweifelt auf seinen verfallenen Arm. „Nach mein Mann kann nicht arbeiten“, schreit hitzig eine kleine Frau dazwischen. Sie haben ihn durch den Kopf geschossen, er hat keine Augen mehr.“

Sie zeigte auf einen Blinden irgendwo im Halbdunkel, den der Krieg auch erst hienach und dorthin, auf die Stellen, in irgendein Hospital und nun in dies Nachhinein geworfen hatte. „Geh mit Arbeit!“ - schreit nervös eine andere Frau. „Geh sie an, Kleider und Schuhe muß ich ihnen kaufen, aber wozu?“ Starr zeigte sie auf ihre halbblinden, hilflosen Kinder, die sich hilflos, freierend auf der Pfeitsche aneinanderpresen. Der Mutter krampt sich das Herz zusammen, alles möchte sie tun, um ihre Kinder aus diesem Loch heraus an die frische Luft zu bringen.

Schindsüchtige husten und spucken, ohne daß man sie sieht. Es ist, wie wenn Ueberlebende eines großen Schiffbruchs ans Ufer geworfen wären, in tiefer Hoffnungslosigkeit sitzen sie zwischen den jammervollen Trümmern ihrer früheren Habe. Hinter ihnen liegt das Leben, vielleicht auch vor ihnen in weiter, weite Ferne, jetzt sehen sie nur, wie sie sinken und sinken.

— In einer Berliner Zeitung wird auf eine merkwürdige „Qualität der Ereignisse“ aufmerksam gemacht. Der Führer des Minenschiffes „Meteor“, das kürzlich die englische Vorpfeilente durchbrach, ein englisches Kriegsfahrgeschiff verlor und an der feindlichen Küste Handelstriebe führte, der Kapitänleutnant Knorr, ist ein Sohn des alten Seehelden Knorr, der am 8. November 1870 bei Hannover auf einem Kanonenboot, das ebenfalls „Meteor“ hieß, den französischen Aviso „Bouvet“ erfolgreich bekämpfte.

— Der bekannte Karikaturist „Figaro“ Daniel de Losques, der in französischen Hies als Flieger-Dienst tat, fand bei einem Erkundungsfug nach den deutschen Linien den Tod. Die Nachricht davon wurde an die französische Front durch einen deutschen Hiesplan gebracht, der folgende Meldung niederworf: „De Losques und sein Pilot kämpften tapfer. Sie sind bei Sarboven beerdigt. Ihre Papiere treffen via Schweiz ein.“

Budweiser



Hops

—On hop quality depends beer flavor

Those remarkable qualities of Budweiser and Michelob which distinguish them as being superior to other beers are their deliciously refreshing, never varying taste and exquisite bouquet—due to the exclusive use of the very best Saazar (Bohemian) Hops.

And there's no danger of our supply of these vitally important hops failing.

For years it has been an established rule to keep on hand a two-year in advance supply.

During the summer of 1914 our president, while on his annual hop buying trip abroad, selected and purchased 775,000 pounds (1550 bales) of the choicest Saazar Hops—and was fortunate in having them shipped to this country before the embargo was rigidly enforced in March, this year. Add this to the 500,000 pounds on hand and you'll see how secure is our position.

This foresight enables us to give to our millions of friends exactly the same beer, flavored with exactly the same hops that have helped to make Budweiser quality and Michelob goodness known and liked the world over. Our supply is sufficient to last at least until the closing days of 1917.

Anheuser-Busch

St. Louis, U. S. A.

8085

The above illustration shows our tremendous Hop Building—where hundreds of thousands of pounds of Hops are scientifically stored—kept at the same constant temperature by means of perfectly regulated refrigeration, insuring retention of the unsurpassed fragrance of these wonderful blossoms.

Präsident Wilson hat sich für Frauenstimmrecht erklärt. Das ist gut. Für uns Amerikaner deutscher Herkunft ist das eine Wohltat, uns weiter noch als bisher gegen die im Dienste der Prohibitionsbewegung stehende Frauenstimmrechtsbewegung zusammenzuschließen. In dem Kampfe, den England im Bunde mit weissen und farbigen Völkern gegen die russischen Judenplünderer, verbildeten Wendelmörder, indischen Falschschreibern und afrikanischen Verleumdern gegen deutsche Kultur führt, hat Woodrow Wilson offen Partei für England genommen, das das amerikanische Volkstum schon aus Gründen der Selbstachtung nicht die Wege gehen kann, die er geht. Wer Prohibition will, muß auch Frauenstimmrecht wollen, und Herr Wilson hat sich zur Prohibition bekannt. Wer das befreit, kennt weder das Weib der einen noch der anderen Bewegung. Unter Deutschtum soll sich nichts verbergen lassen. Was gegenwärtig in Washington eintrifft und befeuert wird, kann etwas Gutes für uns Amerikaner deutscher Herkunft nur einmal tun sein.

Wird Trunksucht durch Armuth, oder Armuth durch Trunksucht hervorgerufen?

Das Springfield, Mass.: Bei der kürzlichen Convention der „United States Provers' Ass'n“ äußerte deren Präsident Col. Galt. Pabst aus Milwaukee vor einigen Tagen, daß die Alkoholfrage viel leichter dadurch geregelt werden könne, daß unter industriellen Systemen einer gründlichen Revision unterworfen würde, als daß man den Genutz von auch niedrigprozentigen alkoholischen Getränken gesetzlich verbiete. Es gibt kein Land, sagte Herr Pabst, in dem alkoholische Getränke unbekannt sind, ebenso wenig wie es ein Zeitalter giebt, in welchem die Menschen es nicht verstanden haben, Alkohol enthaltende Getränke herzustellen.

Während nun vor 50 Jahren freilich und fest behauptet wurde, daß die Armuth durch Trunksucht hervorgerufen wurde, vertreten moderne Soziologen vielfach den Standpunkt, daß gerade das Umgekehrte der Fall sei, daß nämlich die Armuth zur Trunksucht führe. Und hier ist der Punkt, wo die Reformarbeit einsetzen muß. Nicht die Angeklagten bis zur Erhöpfung antreiben, so daß die abgehenden Nerven nach einem Neizmittel schreien, sondern die Menschen eben als Menschen und nicht als Maschinen behandeln, sei viel besser, als wie durch bezahlte Spione, denen sogar die Privatwohnung nicht heilig sei, einen Mann seiner persönlichen Freiheit zu berauben.

Der jetzige Krieg beweist übrigens dasfelbe. Deutschland, das stets als das Land der Werttreiber bekannt geworden ist, habe in letzter Zeit Derartiges geleistet, daß dadurch nur zu klar gezeigt wurde, wie der Genutz von guten Biere keineswegs die Leistungsfähigkeit des Individuums nicht nur nicht herabsetze, sondern sie im Gegentheil erhöhe. Die Alkoholfrage kann nur dadurch gelöst werden, daß man dem Volke durch erzieherische Mittel die Wahrheit vor Augen bringe.

Der Präsident hat eine Friedensmedaille geschenkt bekommen. Bitte, laden Sie nicht — die Sache ist wahr!

Wir sind Geschäftsleute, keine Geschäftsleute, bemerkt ein Verkaufser Mann. Sehr richtig — sogar aus der „Menschlichkeit“ machen wir ein Geschäft!

Verstopfung verursacht die meisten Krankheitsbeschwerden.

Angesammelter Abfall in Euren 30 Fuß Eingeweiden verursacht Abförderung von Giften, trägt zur Verheilung von Fieberanfällen bei, fördert die Verdauung. Sie stoßen Gas auf, fühlen aufgeschwollen, irritiert, fast krampfhaft. Daran trägt allein Ihr Zustand die Schuld. Beseitigt diesen Giftstoff, indem Sie ein oder zwei von Dr. King's „New Life Pills“ noch heute Abend nehmen. Am Morgen werden Sie im Leibe frei und leicht fühlen — und dankbar. Setzt Euch in den Besitz einer Original-Flasche, die 36 Pillen enthält, und zwar von Euren Apotheker. 25c.

Kriegsweihen in Canada.

„Albert“ gestorben.

„The Fatherland“.

Anerkennung Carranza's vollzogen und Mexiko wieder als Staat

Aus Washington vom Montag dieser Woche: Die diplomatischen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Mexiko werden nach einer Unterbrechung von zwei Jahren und acht Monaten von nun an durch formelle Anerkennung Carranza's als „erster Exekutives der Regierung in Mexiko“ erneuert werden. General Carranza hat die Versicherung gegeben, daß Leben und Eigentum von Ausländern beschützt wird, daß allen politischen Feinden, die der neuen Regierung den Treueid leisten, Amnestie gewährt wird, und daß die Geistlichkeit keinen Verfolgungen ausgesetzt sein wird. Die amerikanische Regierung wird die Ausfuhr von Waffen nach Mexiko verbieten. Man erwartet in Washington, daß die europäischen Mächte dem Beispiel der Ver. Staaten folgen und Carranza anerkennen werden.

Willy Sunday von einem Zeitungs-jungen zurechtgewiesen.

Willy Sunday hielt dieser Tage in Omaha einen Zeitungs-jungen auf der Straße an und fragte ihn nach dem nächsten Weg zum Postamt. „Einen Block weiter und dann gehen Sie rechts“, erwiderte der Junge. „Du scheinst ein kluger kleiner Kerl zu sein“, sagte Sunday. „Weißt Du, wer ich bin?“ „Nein.“ „Ach bin Willy Sunday, und wenn Du heute Abend in meine Verhaftung kommst, will ich Dir den Weg zum Himmel zeigen.“ „Dumbog“, antwortete der Junge. „Sie wußten ja nicht einmal den Weg zum Postamt.“

Programm für Landesverteidigung.

Aus Washington: Eine riesige Vergrößerung der Armee und Flotte ist geplant. Der Plan ist fertig und der Kongress wird nun zu entscheiden haben. Die stehende Armee soll auf 110,000 Mann erhöht werden; ferner soll eine Kontinentalarmee von 100,000 Mann geschaffen werden, wozu 125,000 Mann Miliz kommen. Die jährlichen Ausgaben für die Armee erhöhen sich dadurch auf \$75,000,000 das Jahr.

Die kontinentale Armee soll aus Leuten bestehen, die drei Jahre hindurch jedes Jahr eine zweimonatliche Ausbildung erhalten. Man hofft, mit einer sechsmonatlichen Dienstzeit im Ganzen eine ganz tüchtige Reserve heranzubilden. Die Miliz oder Nationalgarde besteht aus solchen Bürgern, welche nur einmal in der Woche zu Übungen zusammenkommen. Die geforderte Vergrößerung der Armee besteht aus 10 Regimentern Infanterie, 4 Regimentern Feldartillerie, 50 Compagnien Küsternartillerie, 15 Compagnien Genietruppen und 2 Abteilungen des Fliegercorps. Aber man weiß nicht, wo man die Offiziere hernehmen soll.

Das auf 5 Jahre vorgearbeitete Flottenprogramm sieht eine Vergrößerung der Flotte um 10 neue Zerstörer, 6 Schlachtkreuzer sowie 70 Unterseeboote, 50 Zerstörer, 10 Spähboote und eine Anzahl Hilfsfahrzeuge vor. Die Kosten für die Vergrößerung der Flotte sind auf \$500,000,000 für 5 Jahre festgesetzt.

Derb komisch und doch ansprechend ist die Hausinschrift ausgefallen, die ein Neubau in Nord-Nebraska in Westfalen erhielt. Eine kunstvoll gearbeitete Eintafel verbandet mit goldenen Lettern:

„Walking-Boots“

von außergewöhnlicher Qualität, sehr gutem Ruffia-Galfe-Tone und Abfertigung, „gun-black“-Kalbsleder

\$5.00 Qualität. Niedrige Abfäße = Zum schnüren = Pacer-
Leistern mit Obertheit.

Ich habe kein Glück dieses Moders. Seht sie im Aus-
legetasten.

\$3.00

Ich erspare Sie \$2.00 an diesen feinen Schuhen.

BUDD

„Cut Price“-Schuh-Laden

Dritter Floor — Hedde-Gebäude — Elevator-Dienst

Hunderttausende Aker von Land sind zum Verkauf für Steuern bekannt gemacht in Saskatchewan, Canada, und zwar in der „Saskatchewan Gazette“ seitens der provinziellen Regierung. Zu den letzten drei Nummern der „Gazette“ sind über 500 Seiten dieser Landverkäufe angelegt. Anteihe nur zur Hälfte subskribiert.

Der König von England soll gedroht haben, falls die Regierung einen faulen Frieden schlüsse, werde er abdanken. Er braucht keine Angst zu haben, keinen schönen „Job“ wird er behalten — auf einen faulen Frieden wird Deutschland sich nicht einlassen.

In Russland hat die Civilisation einen neuen Fortschritt zu verzeichnen — Briefmarken haben jetzt in Zarreiche Zwangskurs als Zahlungsmittel.